Abhandlungen.

Lepidopterologie.

Versuch einer Aufstellung und Begründung einer
Lokalfauna für Kassel und Umgegend.

Von

L. Knatz.

Wenn es sich darum handelt, Lokalfaunen festzustellen, und solche Untersuchungen sind für die Frage nach der geographischen Verbreitung der Lepidopteren grundlegend, so muss ein möglichst bestimmt begrenztes, nicht zu weit und nicht zu eng bemessenes Gebiet in's Auge gefasst werden.

Von den Verfassern der beiden bis jetzt für die hiesige Fauna erschienenen Verzeichnisse, Schwaab im Gymnasialprogramm für 1851 (Kassel, bei Theodor Fischer) und Borgmann in seiner Anleitung zum Schmetterlingsfang, 1878 (Kassel, bei E. Hühn) scheint der erstere das ganze vormalige Kurfürstentum Hessen in Betracht gezogen zu haben, der letztere bezeichnet S. IV der Einleitung als das von ihm gemeinte Gebiet einen Kreis von 6—8 Stunden Durchmesser mit Kassel als Mittelpunkt. Das Gesamtgebiet des ehemaligen Kurhessens ist aber wegen seiner lang gestreckten Gestalt, wegen seiner nirgends mit natürlichen gleichlaufenden hin und her ein- und ausgebuchteten Grenzlinien als Lokalfaunabezirk absolut unbrauchbar, während Borgmann's Gebiet zu eng bemessen zu sein scheint. Denn um Vergleichen mit anderen bekannten Lokalfaunen anstellen zu können, muss ein grösseres, und um die Aufnahme von Arten zu vermeiden, die nur vorübergehend im Bezirk sich aufhalten, muss ein möglichst mit natürlichen Grenzen versehenes Areal angenommen werden.

Es ist nun freilich schwer, aus dem mitteldeutschen Hügelland ein mit solchen thunlichst natürlichen Grenzen versehenes Gebiet herauszuschneiden, es dürfte aber doch den zu stellenden Anforderungen notdürftig entsprechen, für unsere Lokalfauna den Teil von Hessen und Hannover in Anspruch zu nehmen, welcher durch eine die Orte Dransfeld,

Witzenhausen, Allendorf, Waldkappel, Homberg, Fritzlar, Naumburg, Wolfhagen, Hofgeismar verbindende Linie umgrenzt wird. Dies Gebiet umfasst ausser dem Habichtswald und Langenberg den Reinhardswald, Kaufungerwald und Meissner, es stösst westlich an das wohl durchforschte Waldeck, hat mit diesem und mit dem ebenfalls bekannten Lokalfaunagebiet von Süd-Nassau ungefähr gleiche Grösse, ist in sich in Bezug auf Klima, Bodenerhebung, Gesteinsarten, Flora, nahezu homogen und besitzt auch nach Norden, Osten und Süden durch Harz, Thüringerwald und Knüll einigermassen natürliche Grenzen. Leider ist es bis jetzt unmöglich gewesen, die Mikrolepidopteren in den Kreis der Forschungen mit aufzunehmen. Es hat sich zunächst auf die Grossschmetterlinge beschränkt werden müssen.

Die Lokalfauna von Kassel in dem hiernach sich ergebenden Umfang ist nun noch keineswegs genügend durchforscht und festgestellt. Das Schwaab'sche Verzeichnis enthält, wie Borgmann S. III in seinem angeführten Werke mit Recht sagt, und wie Speyer in der Festschrift, dargebracht der 51. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte (Kassel, 1878) S. 87 weiter ausführt, eine Menge von Irrtümern und Lücken und das von Borgmann ist zwar korrekt, umfasst aber, wie aus dem Vorhergehenden erhellt, nicht das ganze in Betracht zu ziehende Gebiet und macht bei der Kürze des Aufenthalts des Verfassers in dem hiesigen Bezirk auch für das engere Gebiet nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Seit dem Erscheinen des Borgmann'schen Werkes sind nun zwar etwa 40 neue Arten hier entdeckt und festgestellt, aber die Arbeit ist bei weitem noch nicht abgeschlossen, namentlich die Faunen des Meissners und des Reinhardswaldes sind noch sehr wenig bekannt.

Das nachfolgende Verzeichnis macht desshalb auch noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es soll aber die Grundlage sein, welche durch jährliche Nachträge ergänzt, in nicht allzuferner Zeit ein abgerundetes Bild der hiesigen Lokalfauna hoffentlich geben wird. Damit würde es ein Teil des umfangreichen Materials werden, auf Grund dessen berufenere Federn eine vollständige Darstellung der Verbreitung der Lepidopteren in Deutschland dereinst ausarbeiten können.

Bei der Aufstellung des Verzeichnisses sind folgende Gesichtspunkte massgebend gewesen.

Das Borgmann'sche Werk ist zu Grunde gelegt. Wo einfach auf Borgmann verwiesen wird, soll damit gesagt sein, dass die betreffende Art seit dem Erscheinen des Borgmann'schen Werkes nicht wieder vorgekommen ist, ohne dass damit

bezweifelt werden soll, dass sie damals vorhanden war und auch jetzt noch im Bezirk vorhanden ist. Neue bei Borgmann nicht angegebene Fundorte sind bei den betreffenden Arten hinzugefügt. Die neu entdeckten Arten sind entweder von dem Unterzeichneten selbst gefunden oder von anderen zuverlässigen Sammlern, deren Namen jedesmal beigefügt wurden. Es sind dies 1) der Herr Oberlandeskulturgerichtsrat Wulsten, früher hier, jetzt in Berlin, 2) der Herr Lehrer Mühlhausen, früher in Oberkaufungen, jetzt in Wehlheiden, 3) der Herr Obersteiger Rohrmann am Belgerkopf bei Oberkaufungen, 4) der Herr Eisenbahnsekretär Steinmetz und 5) der Herr Lehrer Rüppel, beide in Kassel. Sämtliche Bestimmungen sind durch den Herrn Hofrat Speyer in Rhoden bei Arolsen auf Grund eigener Anschauung bestätigt. Bei der Aufnahme einer jeden neuen Art ist mit der grössten Vorsicht und unter Berücksichtigung sämtlicher in Betracht kommenden Verhältnisse verfahren, und sind dergestalt hoffentlich Irrtümer vermieden worden.

System und Nomenklatur sind nach dem jetzt allgemein als massgebend betrachteten *Catalogus Lepid. Territorii Europ.* von O. Staudinger eingerichtet; es konnten deshalb alle Synonymen und Autorenbezeichnungen weggelassen werden.

Eine Vergleichung unserer Lokalfauna mit der von Gesamtdeutschland einschliesslich Oesterreichs und der Schweiz nach Heinemann *) ergibt folgendes Resultat:

	Arten	
	Niederhess.	Ges.-Deutschl. Oester. Schweiz.
Rhopalocera	94	197
Heterocera		
Sphinges	29	82
Bombyces	110	193
Noctuae	227	507
Geometrae	230	399
	690	1378

Unsere Lokalfauna besitzt hiernach etwa die Hälfte der sämtlichen Arten Gesamtdeutschlands, für eine nordwestliche Lokalfauna ein einigermassen zufriedenstellendes Ergebnis.

Nach Speyer **) enthält freilich die deutsch-schweizerische Gesamffauna an Makrolepidopteren 1508 Arten.

In den Anmerkungen erlaubte man sich einige biologische Notizen beizugeben.

*) Heinemann, Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. 1859.

**) Speyer, Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. 1867.

Rhopalocera.

I. Papilionidae.

1. Papilio.

Podalirius.

Machaon.

II. Pieridae.

6. Aporia.

Crataegi ¹⁾).

7. Pieris.

Brassicae.

Rapae ²⁾).

Napi ³⁾).

Daplidice ⁴⁾).

8. Anthocharis.

Cardamines ⁵⁾).

10. Leucophasia.

Sinapis.

13. Colias.

Hyale.

Edusa ⁶⁾).

14. Rhodocera.

Rhamni.

III. Lycaenidae.

15. Thecla.

Betulae.

Spini ⁷⁾).

W. album ⁸⁾).

Ilicis.

Pruni ⁷⁾).

Quercus.

Rubi.

17. Polyommatus.

Virgaureae ⁹⁾).

Hippothoë, Stammart und
ab. Confluens.

Dorilis.

Phlaeas.

19. Lycaena.

Argiades var. Polysperchon ⁹⁾).

Aegon.

Argus.

Astrarche ¹⁰⁾).

Icarus.

Bellargus, Stammart und
ab. Ceronus.

Corydon ¹¹⁾).

Hylas ¹²⁾).

Damon ¹³⁾).

Argiolus.

Minima.

1) Auch in den letzten Jahren nicht beobachtet. Die Nordwestgrenze der Art scheint zurückzugehen.

2) Variation bei Oberkaufungen gefangen: ♀ mit hellgelber Färbung.

3) Variation, der Bryoniae nahe stehend.

4) Fortdauerndes Vorkommen im Bezirk wahrscheinlich, aber noch nicht sicher festgestellt.

5) Variation mit halb gelben Hinterfl. ♀ Oberkaufungen.

6) In manchen Jahren, z. B. 1875, 1879, sehr gemein, in den meisten nur stellenweise und einzeln.

7) S. Borgmann.

8) Als imago nie hier gefangen. Aus Raupen jährlich gezogen. R. nur an einem beschränkten Fundort.

9) Nur stellenweise und einzeln.

10) In den letzten Jahren von Mühlhausen und mir mehrfach beobachtet und gefangen.

11) Am Stahlberg (Katzenstein).

12) Nur zweimal gefangen, 1879 am Silberbrunnen von Wulsten, von mir bei Wolfsanger.

13) Nur wo grössere Esparsettefelder sich finden, auf denen die Raupe lebt.

Semiargus.
 Cyllarus.
 Euphemus.
 Arion.
 Arcas.

IV. Erycinidae.

20. Nemeobius.

Lucina ¹⁴⁾.

VI. Apaturidae.

23. Apatura.

Iris.

Ilia, Stammart und
 ab. Clytie ¹⁵⁾.

VII. Nymphalidae.

24. Limenitis.

Populi, Stammart und
 ab. Tremulae.

Sibilla.

26. Vanessa.

Levana ⁷⁾.

C. album.

Polychloros.

Urticae.

Io.

Antiopa.

Atalanta ¹⁶⁾.

Cardui ¹⁷⁾.

28. Melitaea.

Aurinia.

Cinxia.

Dictynna.

Athalia.

29. Argynnis.

Selene.

Euphrosyne.

Latonia.

Aglaja.

Niobe, Stammart und ab. Eris.

Adippe.

Paphia, Stammart und
 ab. Valesina ¹⁸⁾.

IX. Satyridae.

31. Melanargia.

Galathea, Stammart und
 ab. Leucomelas.

32. Erebia.

Medusa.

Aethiops.

Ligea.

34. Satyrus.

Circe.

Briseis ¹⁹⁾.

Semele.

35. Pararge.

Maera.

Megaera.

Aegeria.

Achine ²⁰⁾.

36. Epinephele.

Janira.

Tithonus.

Hyperanthus, Stammart und
 ab. Arete.

37. Coenonympha.

Hero ²¹⁾.

Arcania.

Pamphilus.

Typhon.

¹⁴⁾ Flugzeit sehr kurz. Ende Mai schon verfliegen.

¹⁵⁾ Kirchberg bei Gudensberg.

¹⁶⁾ Noch am 6./10. 82 Raupe gefunden, die am 3./11. 82 den Schmetterling gab.

¹⁷⁾ Eine durch tief eingedrungenen Distel-Stachel verwundete Puppe gab ein vollständig ausgebildeten, nicht verkrüppelten Schmetterling. 1879.

¹⁸⁾ 1880 am Stiftswald bei Oberkaufungen (Rohrmann). Das von Borgmann erwähnte Exemplar war keine echte Valesina.

¹⁹⁾ Auch am Bilstein im Höllenthal bei Albungen.

²⁰⁾ Auch bei Dörnberg und bei Allendorf a. Werra.

²¹⁾ Auch bei Wolfsanger.

X. Hesperidae.

39. Spilothyrus.
Alceae.
40. Syrichthus.
Carthami.
Alvens.
Serratulae.
Malvae, Stammart und
ab. Taras.
Sao.
41. Nisoniades.
Tages.

42. Hesperia.

- Thaumas.
Lineola.
Actaeon.
Sylvanus.
Comma, Stammart und
ab. Catena ²²⁾.
44. Carterocephalus.
Palaemon.

Heterocera.

A. Sphinges.

I. Sphingidae.

45. Acherontia.
Atropos.
46. Sphinx.
Convolvuli.
Ligustri ²³⁾.
Pinastri.
47. Deilephila.
Galii.
Euphorbiae ²⁴⁾.
Elpenor.
Porcellus.
48. Smerinthus.
Tiliae ²⁵⁾.
Ocellata.
Populi.
50. Macroglossa.
Stellatarum.
Bombylifomis.
Fuciformis.

II. Sesiidae.

51. Trochilium.
Apiforme.
52. Sciapteron.
Tabaniforme ⁷⁾.
53. Sesia.
Spheciformis ⁷⁾.
Cephiiformis ⁷⁾.
Asiliformis.
Myopaefomis ²⁶⁾.

V. Zygaenidae.

59. Ino.
Pruni ⁷⁾.
Statices.
60. Zygaena.
Pilosellae.
Meliloti.
Trifolii, Stammart und
ab. Confluens.
ab. Orobi.
Lonicerae.
Filipendulae.

²²⁾ Einmal im Stiftswald gefunden von Mühlhausen.

²³⁾ Erst seit einigen Jahrzehnten im Bezirk heimisch, jetzt gemein.
Die Puppe liegt zuweilen zwei Winter.

²⁴⁾ Nur da, aber auch überall da, wo Euphorbia Cyparissias wächst.

²⁵⁾ Die Puppe liegt zuweilen zwei Winter.

²⁶⁾ Auch an den Apfelbäumen der Kohlenstrasse. (Mühlhausen.)

Carniolica, Stammart und
ab. Hedysari ²⁷⁾).

VI. Syntomidae.

62. Naclia.

Ancilla ²⁸⁾).

B. Bombyces.

I. Nycteolidae.

63. Sarrothripa.

Undulana.

64. Earias.

Chlorana.

65. Hylophila.

Prasinana.

Bicolorana.

II. Lithosidae.

68. Nola.

Cuculatella.

Strigula ⁷⁾).

Confusalis.

70. Nudaria.

Senex.

Mundana ²⁹⁾).

71. Calligenia.

Miniata.

72. Setina

Irrorella.

Mesomella.

73. Lithosia.

Deplana.

Lurideola.

Complana.

Sororcula.

74. Gnophria.

Quadra.

Rubricollis.

III. Arctiidae.

78. Deiopeia.

Pulchella ⁷⁾).

79. Euchetia.

Jacobaeae.

80. Nemeophila.

Russula.

Plantaginis, Stammart und
ab. Hospita.

81. Callimorpha.

Dominula ³⁰⁾).

84. Arctia.

Caja.

87. Spilosoma.

Fuliginosa.

Mendica.

Lubricipeda.

Menthastri.

Urticae.

IV. Hepialidae.

89. Hepialus.

Humuli ³¹⁾).

Sylvinus.

Lupulinus.

Hecta.

V. Cossidae.

90. Cossus.

Ligniperda.

91. Zeuzera.

Pirina ³²⁾).

VI. Cochliopodae.

96. Heterogenea.

Limacodes ³³⁾).

VII. Psychidae.

97. Psyche.

Unicolor.

Muscella ⁷⁾).

²⁷⁾ Auch bei Allendorf.

²⁸⁾ Nur bei Kirchberg (Gudensberg).

²⁹⁾ Kitzkammer am Meissner, Löwenburg. Alte Drusel.

³⁰⁾ Auch auf dem Brasselsberg.

³¹⁾ Auch in der Voraue und am Weinberg.

³²⁾ Auch bei Oberkaufungen.

³³⁾ Puppe sehr abweichend, hat besondere frei hervorstehende Scheiden für Fühler und Beine.

98. Epichnopteryx.
 Pulla ⁷⁾.
 99. Fumea.
 Nudella ⁷⁾.
 Betulina ⁷⁾.
VIII. Liparidae.
 101. Orgyia.
 Gonostigma.
 Antiqua.
 102. Dasychira.
 Fascelina.
 Pudibunda.
 104. Laria.
 L. nigrum.
 105. Leucoma.
 Salicis.
 106. Porthesia.
 Chrysorrhoea.
 Similis.
 107. Psilura.
 Monacha, Stammart und
 ab. Eremita.
 108. Oeneria.
 Dispar ⁷⁾.
IX. Bombycidae.
 110. Bombyx.
 Populi ³⁴⁾.
 Neustria ³⁵⁾.
 Lanestris.
 Catax ⁷⁾.
 Trifolii.
 Quercus, Stammart und
 ab. Spartii.
 Rubi ³⁶⁾.

112. Lasiocampa.
 Potatoria.
 Pruni.
 Quercifolia.
 Populifolia.
 Tremulifolia.
 Pini.
X. Endromidae.
 113. Endromis.
 Versicolora.
XI. Saturnidae.
 114. Saturnia.
 Pavonia.
 115. Aglia.
 Tau ³⁷⁾.
XII. Drepanulidae.
 116. Drepana.
 Falcataria.
 Curvatula.
 Lacertinaria ³⁸⁾.
 Binaria.
 Cultraria.
 117. Cilix.
 Glaucata.
XIII. Notodontidae.
 118. Harpyia.
 Furcula ³⁹⁾.
 Bifida.
 Vinula.
 Erminea ⁷⁾.
 119. Stauropus.
 Fagi.
 121. Hybocampa.
 Milhauseri ⁴⁰⁾.

³⁴⁾ Anfang November 1882 gingen noch mehrere Schmetterlinge aus.

³⁵⁾ Farbenvariationen von hellgelb bis dunkelrothbraun.

³⁶⁾ Die Raupen scheinen in der ersten Jugend Flechtenfresser zu sein.

³⁷⁾ Zweimal Varietät des ♀ erhalten (einmal gefunden, einmal gezogen), welches in Grösse und Färbung dem Männchen nahe kommt, nur viel dünner beschuppt ist (Hungervarietät?)

³⁸⁾ Auch in der Söhre.

³⁹⁾ Auch im Stiftswald bei Oberkaufungen.

⁴⁰⁾ Auch im Eichwäldchen 9./6. 1880.

122. Notodonta.
 Tremula ⁴¹⁾.
 Dictaeoides.
 Ziczac.
 Tritophus.
 Trepida.
 Torva.
 Dromedarius.
 Chaonia.
 Querna ⁷⁾.
 Trimacula, Stammart und
 v. Dodonaea.
 Bicoloria.
 123. Lophopteryx.
 Carmelita ⁴²⁾.
 Camelina ⁴³⁾.
 Cuculla ⁴⁴⁾.
 124. Pterostoma.
 Palpina.
 125. Drynobia.
 Melagona ⁴⁵⁾.
 126. Gluphisia.
 Crenata ⁷⁾.
 127. Ptilophora.
 Plumigera ⁴⁶⁾.
 129. Phalera.
 Bucephala.
 130. Pygaera.
 Anastomosis.
 Curtula.

Anachoreta ⁴⁷⁾.
 Pigra.

XIV. Cymatophoridae.

131. Gonophora.
 Derasa ⁴⁸⁾.
 132. Thyatira.
 Batis ⁴⁹⁾.
 133. Cymatophora.
 Octogesima.
 Or.
 Duplaris ⁵⁰⁾.
 134. Asphalia.
 Diluta ⁷⁾.
 Flavicornis.
 Ridens.

C. Noctuae.

135. Diloba.
 Caeruleocephala.
 137. Arsilonche.
 Albovenosa ⁷⁾.
 141. Demas.
 Coryli.
 142. Acronycta.
 Leporina.
 Aceris.
 Megacephala ⁵¹⁾.
 Alni.
 Tridens.
 Psi.

⁴¹⁾ Bei der sonst leichten Zucht zu beachten, dass der Schmetterling fast immer Abends spät auskriecht und wenn er nicht gleich weggenommen wird, sich in der Nacht bis zur Unbrauchbarkeit verfliegt.

⁴²⁾ Stiftswald (Rüppel).

⁴³⁾ Farbvariationen von hellgelb bis schwarzbraun.

⁴⁴⁾ Auch am Brasselsberg und Baunsberg zuweilen.

⁴⁵⁾ Am Waldrande zwischen Villa Wiederhold und dem Druselthal.

⁴⁶⁾ 1882 ging noch am 7./12. ein wohlgebildeter Schmetterling aus.

Puppe war im Kalten gehalten.

⁴⁷⁾ Der Puppenstand dauerte 1880 noch nicht 14 Tage.

⁴⁸⁾ Auch im Stiftswald bei Oberkaufungen und im Habichtswald.

⁴⁹⁾ Einmal 1 Exemplar aus Raupe gezogen, welche sich Ende Juli verpuppte und am 10./8. 1879 den Schmetterling gab. 2. Generation?

⁵⁰⁾ Bei Betzigerode an der Waldecker Grenze.

⁵¹⁾ Fast schwarze Variation einmal, vom Stiftswald.

Cuspis ⁷⁾ .	Nigricans.
Auricoma.	Tritici.
Euphorbiae ⁷⁾ .	Obelisca.
Euphrasiae ⁷⁾ .	Ypsilon.
Rumicis.	Segetum.
Ligustri.	Corticea.
143. Bryophila.	Prasina ⁵⁵⁾ .
Ravula ⁷⁾ .	150. Charaeas.
Perla.	Graminis ⁵⁶⁾ .
145. Moma.	151. Neuronia.
Orion.	Popularis.
147. Pauthea.	Cespitis ⁵⁷⁾ .
Coenobita ⁷⁾ .	152. Mamestra.
148. Agrotis.	Leucophaea.
Strigula.	Tincta.
Signum ⁷⁾ .	Nebulosa.
Janthina.	Contigua ⁵⁸⁾ .
Fimbria.	Thalassina.
Augur.	Dissimilis ⁷⁾ .
Pronuba, Stammart und	Pisi.
ab. Innuba.	Brassicae.
Comes.	Persicariae.
Castanea ⁷⁾ .	Oleracea.
Triangulum.	Genistae.
Baja.	Dentina ⁵⁹⁾ .
C. nigrum ⁵²⁾ .	Trifolii.
Stigmatica ⁵³⁾ .	Reticulata.
Xanthographa.	Serena.
Rubi.	153. Dianthoecia.
Brunnea.	Filigramma v. Xanthocyanea ⁷⁾ .
Plecta.	Albimacula.
Simulans ⁷⁾ .	Compfa.
Lucipeta ⁵⁴⁾ .	Capsincola.
Putris.	Cucubali.
Exclamationis.	

⁵²⁾ In den Gärten bei Kassel.

⁵³⁾ Raupe häufig im Stiftswald an Himbeeren und Farenkraut.

⁵⁴⁾ Am Belgerkopf, aber auch bei Kirchditmold durch Nachtfang.
(Mühlhausen.)

⁵⁵⁾ Verschiedene Farbenvariationen.

⁵⁶⁾ Von Mühlhausen einmal an den Fuchslöchern gefunden.

⁵⁷⁾ Auf dem Forst 19./9. 1882 ein ♀. Mehrfach am Habichtswald.

⁵⁸⁾ Einmal von Mühlhausen gezogen, einmal im Eichwäldchen
gefangen.

⁵⁹⁾ Verschiedene Farbenvariationen.

163. Polia.
 Flavicineta ⁷⁾.
 Chi.
 165. Dryobota.
 Protea.
 166. Dichonia.
 Aprilina ⁶⁰⁾.
 168. Miselia.
 Oxyacanthae.
 171. Apamea.
 Testacea.
 172. Luperina.
 Matura ⁶¹⁾.
 Virens ⁶²⁾.
 173. Hadenä.
 Porphyrea ⁶³⁾.
 Adusta.
 Ochroleuca ⁷⁾.
 Lateritia ⁶⁴⁾.
 Monoglypha.
 Lithoxylea.
 Sordida ⁶⁵⁾.
 Basilinea.
 Rurea Stammart und
 ab. Alopecurus.
 Scolopacina ⁶⁶⁾.
 Hepatica ⁷⁾.
 Gemina ⁷⁾.
 Unanimis ⁷⁾.
 Didyma ⁶⁷⁾.
 Ophiogramma ⁶⁸⁾.

Strigilis, Stammart und
 ab. Latruncula.
 ab. Aethiops.
 Bicoloria.
 174. Dypterygia.
 Scabriuscula.
 175. Hyppa.
 Rectilinea ⁶⁹⁾.
 177. Chloantha.
 Polyodon ⁷⁰⁾.
 180. Trachea.
 Atriplicis.
 183. Euplexia.
 Lucipara.
 184. Habrynthis.
 Scita ⁷¹⁾.
 185. Brotolomia.
 Meticulosa.
 186. Mania.
 Maura.
 187. Naenia.
 Typica.
 191. Hydroecia.
 Nictitans, Stammart und
 ab. Erythrostigma.
 192. Gortyna.
 Ochracea ⁷⁾.
 193. Nonagria.
 Arundinis ⁷⁾.

⁶⁰⁾ Raupe auch an der Dönche und im Eichwäldchen.

⁶¹⁾ Steinmetz.

⁶²⁾ Nur bei Guntershausen und im Eichwäldchen.

⁶³⁾ Nur einmal durch Nachtfang.

⁶⁴⁾ Nur im Eichwäldchen.

⁶⁵⁾ Im Eichwäldchen zahlreich.

⁶⁶⁾ Mühlhausen einmal am Belgerkopf.

⁶⁷⁾ In den mannigfachsten Farbenvariationen.

⁶⁸⁾ Mühlhausen einmal am Kirchditmolder Teich abends an Distelköpfen.

⁶⁹⁾ Auch im Stiftswald bei Oberkaufungen.

⁷⁰⁾ Auch im Eichwäldchen und bei Besse.

⁷¹⁾ Stiftswald, Habichtswald, Meissner. Raupe an Farren (*Aspidium filix mas* Sw.). Ausgekrochen in der Zeit vom 20./5.—13./6, gefangen am Meissner Ende Juli.

197. Tapinostola.
 Fulva ⁷⁾.
 202. Leucania.
 Impura.
 Pallens.
 Obsoleta.
 Straminea.
 Comma.
 Conigera.
 L. album.
 Albipuncta ⁷²⁾.
 Lythargyrea.
 Turca.
 204. Grammesia.
 Trigrammica.
 208. Caradrina.
 Morpheus.
 Quadripunctata.
 Respersa.
 Alsines.
 Taraxaci.
 Arcuosa ⁷³⁾.
 210. Rusina.
 Tenebrosa.
 211. Amphipyra.
 Tragopoginis.
 Pyramidea.
 213. Taeniocampa.
 Gothica.
 Miniosa.
 Pulverulenta.
 Populeti ⁷⁾.

Stabilis ⁷⁴⁾.
 Gracilis ⁷⁴⁾.
 Incerta ⁷⁴⁾.
 Munda.
 214. Panolis.
 Piniperda.
 215. Pachnobia.
 Leucographa ⁷⁵⁾.
 Rubricosa.
 218. Dicycla.
 Oo ⁷⁾.
 219. Calymnia.
 Pyralina ⁷⁶⁾.
 Affinis.
 Trapezina ⁷⁷⁾.
 220. Cosmia.
 Paleacea ⁷⁸⁾.
 221. Dyschorista.
 Fissipuncta.
 222. Platenis.
 Retusa.
 Subtusa.
 223. Cirroedia.
 Ambusta ⁷⁾.
 224. Cleoceris.
 Viminalis ⁷⁾.
 226. Orthosia.
 Lota.
 Macilenta ⁷⁹⁾.
 Circellaris.
 Helvola.

⁷²⁾ Mühlhausen einmal 1880. Nach Speyer im nordwestlichen Deutschland bis jetzt nicht gefunden.

⁷³⁾ Auch in den Fuchslöchern einmal gefangen.

⁷⁴⁾ In den mannigfachsten Farbenvariationen.

⁷⁵⁾ Nur am Belgerkopf von Mühlhausen nachts an Saalweidenblüten gefangen. Zucht aus Eiern misslang.

⁷⁶⁾ Einmal aus Raupe von Apfelbaum an der Leipziger Strasse gezogen.

⁷⁷⁾ In den mannigfachsten Farbenvariationen. Die mit Raupen gefütterten Raupen geben stets ganz bleiche Exemplare.

⁷⁸⁾ Auch bei Wahlershausen.

⁷⁹⁾ Nur am Habichtswald. Farbe von rotgelb bis bleichgelb. Südliche Grenze hier.

Pistacina.
 Litura.
 227. Xanthia.
 Citrigo.
 Aurago.
 Flavago.
 Fulvago, Stammart und
 ab. Flavescens.
 Gilvago.
 Ocellaris ab. Lineago ⁸⁰⁾.
 228. Hoporina.
 Croceago ⁸¹⁾.
 229. Orrhodia.
 Vau punctatum.
 Vaccinii, Stammart und
 ab. Spadicea ⁸²⁾.
 Ligula, Stammart und
 ab. Polita ⁸³⁾.
 Rubiginea.
 230. Scopelosoma.
 Satellitia ⁸⁴⁾.
 231. Scoliopteryx.
 Libatrix.
 232. Xylina.
 Semibrunnea ⁸⁵⁾.
 Socia.
 Furcifera.
 Ornithopus.
 233. Calocampa.
 Vetusta.
 Exoleta.

234. Xylomiges.
 Conspicillaris ⁸⁶⁾.
 236. Asteroscopus.
 Sphinx.
 238. Xylocampa.
 Areola.
 243. Cucullia.
 Verbasci.
 Scrophulariae.
 Lychnitis.
 Asteris.
 Umbratica.
 Lactucae.
 Chamomillae.
 Artemisiae.
 Absinthii.
 247. Plusia.
 Triplasia.
 Tripartita.
 Moneta ⁸⁷⁾.
 Chrysis.
 Festucae ⁷⁾.
 Jota.
 Gamma.
 250. Anarta.
 Myrtilli.
 251. Heliaca.
 Tenebrata.
 255. Heliothis.
 Dipsaceus ⁷⁾.
 Scutosus ⁷⁾.
 257. Chariclea.
 Umbra.

⁸⁰⁾ Von Mühlhausen einmal aus unbekannter Raupe gezogen.

⁸¹⁾ Am Stiftswald.

⁸²⁾ Am 6./10. 1882 dunkle, weisslich bestäubte Aberration gefunden im Stiftswald. S. Heinemann S. 481.

⁸³⁾ Mühlhausen.

⁸⁴⁾ Variation mit dunkelgelbem Sternzeichen.

⁸⁵⁾ Gärten bei Kassel. Überwintert am 15./4. am Licht gefangen.

⁸⁶⁾ Raupen bis zur vollendeten 2. Häutung Spannerraupen. Fundorte: Weinberg, Treiberei in Wilhelmshöhe.

⁸⁷⁾ Einmal bei Wehlheiden. Nachtfang (Mühlhausen). Die Raupe lebt an Aconitum, welches, soviel bekannt, im Umkreis mehrerer Stunden nur bei den Treibereien in Wilhelmshöhe vorkommt. So weit müsste daher der Schmetterling geflogen sein.

260. Acontia.
 Luctuosa.
 263. Erastria.
 Uncula.
 Deceptoria.
 Fasciana.
 265. Prothymia.
 Viridaria ⁸⁸⁾.
 267. Agrophila.
 Trabealis.
 272. Euclidia.
 Mi, Stammart und
 v. Litterata.
 Glyphica.
 282. Pseudophia.
 Lunaris.
 283. Catephia.
 Alchymista.
 284. Catocala.
 Fraxini.
 Elocata ⁷⁾.
 Nupta.
 Sponsa.
 Promissa.
 289. Toxocampa.
 Viciae ⁸⁹⁾.
 290. Aventia.
 Flexula.
 291. Boletobia.
 Fuliginaria.
 295. Zanglognatha.
 Tarsiplumalis.
 Grisealis.
 Tarsipennalis.
 Emortualis.
 298. Pechipogon.
 Barbalis.

299. Bomolocha.
 Fontis.
 300. Hypena.
 Rostralis.
 Proboscidalis.
 Obesalis ⁹⁰⁾.
 304. Rivula.
 Sericealis.
 305. Brephos.
 Parthenias ⁹¹⁾.
 Nothum ⁷⁾.
D. Geometrae.
 306. Pseudoterpna.
 Pruinata ⁹²⁾.
 307. Geometra.
 Papilionaria.
 Vernaria ⁷⁾.
 308. Phorodesma.
 Pustulata ⁷⁾.
 Smaragdaria ⁷⁾.
 310. Nemoria.
 Viridata.
 Porrinata.
 Strigata.
 311. Thaleria.
 Fimbrialis ⁷⁾.
 312. Jodis.
 Putata.
 Lactearia.
 313. Acidalia.
 Perochraria.
 Ochrata.
 Rufaria ⁷⁾.
 Muricata ⁷⁾.
 Dimidiata.
 Virgularia.

⁸⁸⁾ Dörnberg, Stiftswald und bei Allendorf a. W.

⁸⁹⁾ Auch bei Wehlheiden (Mühlhausen).

⁹⁰⁾ Von mir einmal in Wilhelmshöhe und einmal am Weinberg gefangen.

⁹¹⁾ Die ♂ fliegen im Stiftswald nur morgens, die ♀ nur nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, anscheinend um die Eier abzulegen.

⁹²⁾ Auch in der Söhre bei Dörnhausen.

Bisetata.
 Humiliata.
 Dilutaria.
 Inornata.
 Aversata, Stammart und
 ab. Spoliata ⁹³).
 Emarginata ⁹⁴).
 Immorata ⁹⁴).
 Rubiginata.
 Marginepunctata.
 Incanata.
 Fumata ⁹⁵).
 Remutaria.
 Immutata ⁹⁶).
 Strigilaria ⁹⁷).
 Ornata.
 Decorata.
 315. Zonosoma.
 Pendularia.
 Annulata.
 Porata ⁹⁸).
 Punctaria.
 Linearia.
 316. Timandra.
 Amata.
 318. Pellonia.
 Vibicaria ⁷).
 320. Abraxas.
 Grossulariata.

Sylvata.
 Adustata.
 Marginata.
 322. Bapta.
 Pictaria ⁹⁹).
 Bimaculata.
 Temerata.
 324. Cabera.
 Pusaria, Stammart und
 ab. Rotundaria ¹⁰⁰).
 Exanthemata.
 325. Numeria.
 Pulveraria.
 Capreolaria ¹⁰¹).
 326. Ellopia.
 Prosapiaria ¹⁰²), Stammart und
 ab. Prasinaria ¹⁰²).
 327. Metrocampa.
 Margaritaria ¹⁰³).
 328. Eugonia.
 Quercinaria, Stammart und
 ab. Infuscata.
 Autumnaria.
 Alnaria ⁷).
 Erosaria, Stammart und
 ab. Tiliaria.
 ab. Unicoloria.

⁹³) Die Aberration meist häufiger als die Stammart.

⁹⁴) Auch bei Oberkaufungen.

⁹⁵) Am Reinhardswald (Wulsten).

⁹⁶) In Schönfeld gefangen.

⁹⁷) Auch mehrfach in Oberkaufungen.

⁹⁸) An der Puppe sehr gut die innere Entwicklung zum Imago zu beobachten, weil sie sehr dünne Schale hat. Bis kurz vor dem Auskriechen im April bleibt die Puppe mit Ausnahme der oberen Bauchringe wasserhell und fast durchsichtig.

⁹⁹) Weinberg. Wehlheiden. Sonst nirgends.

¹⁰⁰) Mühlhausen.

¹⁰¹) Nur bei Oberkaufungen, im Stiftswald und im Habichtswald. Sonst nur im südlichen Deutschland.

¹⁰²) Raupe im Frühjahr am Stiftswald in Anzahl; Raupe und Schmetterling im Habichtswald.

¹⁰³) Schmetterling und Raupe am Lindenberg in Anzahl, ebenso im Stiftswald. Im letzteren eine Raupe von junger Eiche geklopft, welche durre Eichenblätter und die noch sehr harten (Anfang April) Eichenknospen frass.

329. Selenia.
 Bilunaria, Stammart und
 v. Juliaria.
 Lunaria.
 Tetralunaria ¹⁰⁴).
 330. Pericallia.
 Syringaria.
 332. Odontoptera.
 Bidentata.
 333. Himera.
 Pennaria.
 334. Crocallis.
 Tusciaria ¹⁰⁵).
 Elinguaria.
 335. Eurymene.
 Dolabraria.
 336. Angerona.
 Prunaria, Stammart und
 ab. Sordiata.
 337. Urapteryx.
 Sambucaria.
 338. Rumia.
 Luteolata.
 341. Epione.
 Apiciaria.
 Parallellaria.
 Advenaria.
 344. Venilia.
 Macularia.
 346. Macaria.
 Notata ¹⁰⁶).
 Alternaria.
 Signaria.
 Liturata.

347. Ploseria.
 Pulverata ⁷).
 350. Hibernia.
 Rupicapraria.
 Bajaria.
 Leucophaearia, Stammart und
 ab. Marmorinaria.
 Aurantiaria.
 Marginaria.
 Defoliaria.
 351. Anisopteryx.
 Aceraria.
 Aescularia.
 352. Phigalia.
 Pedaria.
 354. Biston.
 Hispidarius ¹⁰⁷).
 Hirtarius.
 Stratarius.
 355. Amphidasis.
 Betularius.
 360. Boarmia.
 Cinctaria.
 Gemmaria ¹⁰⁸), Stammart und
 v. Perfumaria.
 Secundaria ¹⁰⁹).
 Repandata, Stammart und
 ab. Conversaria.
 Roboraria, Stammart und
 ab. Infuscata.
 Consortaria.
 Angularia.
 Viduaria.
 Lichenaria.
 Glabraria ¹¹⁰).

¹⁰⁴) Auch Stifftswald.

¹⁰⁵) Auch Weinberg, Wehlheiden.

¹⁰⁶) Bei Oberkaufungen und bei Oberalbshausen.

¹⁰⁷) Auch in der Dönche sehr selten geworden. Einmal am Gläserborn im Stifftswald.

¹⁰⁸) Auch bei Oberkaufungen.

¹⁰⁹) Im Stifftswald. Auch aus der Raupe gezogen, die Anfang April von Fichten geklopft war.

¹¹⁰) Nur am Habichtswald einmal gefangen. Sonst nur im südlichen und östlichen Deutschland.

Crepuscularia.
 Consonaria.
 Luridata.
 Punctularia.
 362. Pachycnemia.
 Hippocastanaria ¹¹¹⁾.
 363. Gnophos.
 Obscuraria ¹¹²⁾.
 371. Fidonia.
 Carbonaria ⁷⁾.
 Limbaria ⁷⁾.
 374. Ematurga.
 Atomaria ¹¹³⁾.
 375. Bupalus.
 Piniarius.
 377. Halia.
 Wavaria.
 Brunneata.
 378. Diastictis.
 Artesiaria ¹¹⁴⁾.
 379. Phasiane.
 Petraria ¹¹⁵⁾.
 Clathrata ¹¹⁶⁾.
 385. Aspilates.
 Gilvaria ¹¹⁷⁾.
 Strigillaria ¹¹⁸⁾.
 393. Lythria.
 Purpuraria.
 394. Ortholitha.
 Plumbaria.
 Limitata.

Moeniaria ¹¹⁹⁾.
 Bipunctaria.
 396. Minoa.
 Murinata.
 400. Odezia.
 Atrata ⁷⁾.
 401. Lithostege.
 Farinata ¹²⁰⁾.
 403. Anaitis.
 Praeformata.
 Plagiata.
 405. Lobophora.
 Polycommata.
 Carpinata.
 Halterata.
 Sexalisata.
 Viretata ⁷⁾.
 408. Cheimatobia.
 Brumata.
 Boreata.
 409. Triphosa.
 Dubitata.
 410. Eucosmia.
 Certata.
 Undulata.
 411. Scotosia.
 Vetulata.
 Rhamnata.
 Badiata.
 412. Lygris.
 Reticulata ¹²¹⁾.

¹¹¹⁾ Mühlhausen. Raupe vom Stiftswald.

¹¹²⁾ Auch im Eichwäldchen.

¹¹³⁾ Verschiedene Farbvariation von hellbraun bis dunkelbraun beim ♂. Bei dunkeln Exemplaren ist die Sprenkelung fast ganz verdeckt.

¹¹⁴⁾ Einmal von Mühlhausen aus unbekannter Raupe gezogen.

¹¹⁵⁾ Auch am Belgerkopf (Rohrman). Durch Nachtfang.

¹¹⁶⁾ Grundfarbe weiss bis gelb.

¹¹⁷⁾ Nur bei Sooden a. Werra.

¹¹⁸⁾ Nur am Belgerkopf.

¹¹⁹⁾ Auch in der Söhre.

¹²⁰⁾ Auch am Scharfenstein bei Gudensberg.

¹²¹⁾ Habichtswald, Meissner, Stiftswald.

Prunata.
 Testata ¹²²).
 Populata.
 Associata ¹²³).
 413. Cidaria.
 Dotata ¹²³).
 Fulvata ¹²⁴).
 Ocellata.
 Bicolorata.
 Variata, Stammart und
 v. Obeliscata.
 Juniperata.
 Siterata.
 Truncata.
 Immanata ¹²⁵).
 Firmata ⁷).
 Olivata ¹²⁶).
 Viridaria.
 Didymata.
 Vespertaria ¹²⁷).
 Fluctuata.
 Montanata.
 Quadrifasciaria.
 Ferrugata, Stammart und
 ab. Spadicearia.
 Suffumata, Stammart und
 ab. Piceata ¹²⁸).
 Pomoeraria.
 Designata.
 Dilutata, Stammart und
 ab. Obscurata.
 Cuculata ⁷).
 Galiata.

Sociata.
 Albicillata.
 Procellata ⁷).
 Lugubrata ¹²⁹).
 Hastata.
 Tristata.
 Molluginata.
 Alchemillata.
 Hydrata.
 Adaequata.
 Albulata.
 Candidata.
 Testaceata ¹³⁰).
 Decolorata.
 Luteata ¹³¹).
 Obliterata.
 Bilineata.
 Sordidata.
 Trifasciata.
 Capitata.
 Silaceata.
 Corylata.
 Berberata.
 Nigrofasciaria ¹³²).
 Rubidata.
 Comitata.
 Vitalbata ¹³³).
 Tersata ¹³³).
 414. Collix.
 Sparsata ⁷).
 415. Eupithecia.
 Oblongata.
 Irriguata.

¹²²) Auch bei Guntershausen.

¹²³) Auch von Mühlhausen gefangen.

¹²⁴) Auch auf dem Forst bei Bettenhausen.

¹²⁵) Am Belgerkopf wiederholt gefangen. Wurde früher zu Truncata gerechnet, ist aber nach Speyer gute Art.

¹²⁶) Schwalbenthal am Meissner. Stiftswald.

¹²⁷) 1879 zahlreich in Wilhelmshöhe.

¹²⁸) Aus Raupen mit Galium mollugo mehrfach erzogen. S. Borgmann.

¹²⁹) Auch am Hohen Gras.

¹³⁰) Auch am Meissner.

¹³¹) Auch am Ziegenkopf im Habichtswald.

¹³²) Auch am Weinberg.

¹³³) Am Weinberg öfters gefangen.

Insigniata ¹³⁴).
 Subnotata.
 Laquaearia ¹³⁵).
 Pusillata.
 Abietaria ⁷).
 Togata ¹³⁶).
 Rectangulata.
 Succenturiata ¹³⁴).
 Sulfulvata ¹³⁷), Stammart und
 ab. Oxydata.
 Nanata ⁷).
 Fraxinata ¹³⁸).
 Tenuiata ¹³⁸).
 Plumbeolata ⁷).
 Immundata ¹³⁹).

Satyrata.
 Helveticaria ⁷).
 Castigata.
 Vulgata ¹⁴⁰).
 Assimilata ¹³⁸).
 Minutata ⁷).
 Absinthiata ⁷).
 Expallidata ¹⁴¹).
 Pimpinellata ⁷).
 Indigata ¹⁴²).
 Lariciata ⁷).
 Abbreviata ⁷).
 Exiguata ¹⁴³).
 Lanceata ¹⁴⁴).
 Sobrinata.

¹³⁴) Auch bei Wehlheiden.

¹³⁵) Bei Wickenrode.

¹³⁶) Auch von Mühlhausen.

¹³⁷) Stiftswald. Nachtfang.

¹³⁸) Aus unbekannter Raupe gezogen.

¹³⁹) Einmal gefangen.

¹⁴⁰) Eine ganz verdunkelte Varietät, von Rössler bestimmt. Speyer hielt sie für eine neue Art.

¹⁴¹) Einmal am Belgerkopf durch Nachtfang (Mühlhausen). Sonst nur in England und Waldeck bekannt. Mündliche Mittheilung von Speyer.

¹⁴²) Neue Mühle.

¹⁴³) Oberkaufungen, Wehlheiden.

¹⁴⁴) Villa Schmidt, Hohebaum, Kuhberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [29-30](#)

Autor(en)/Author(s): Knatz Johann Ludwig

Artikel/Article: [Lepidopterologie. Versuch einer Aufstellung und Begründung einer Lokalfauna für Kassel und Umgegend 71-89](#)